



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 58. Vom 19. JULIJ. Donnerstag. {}
[29.06.1706-25.07.1706] [19.07.1706]**

ANNO 1706.

No. 58.

Rigische
NOVELLEN

Vom 19. JULIJ.

Donnerstag.

er Stillstand
ermeynt man
Die Hesse
grossen Tag
Post- Callesse
sen attaquie
ausgenom
Frangösische
pers gesehen
gen Tod des
ein Gerücht
te bis dato
drey Bri
Dornick oder
y.
die Allirten
te von Aeth
rosse Lager
ck gezogen.
vergangen
elbe nur 72.
luz und 120
r beschossen
nt zwischen
e alle Tage
haben den
verlassen/
igen thun
Verbom ist
racht wor
affen mehr
aris wer
gehalten/
ang noch
nden.

Aus Lust in Polhynien/ vom 29. Juny.
En 16. dieses umb 1 Uhr nach Mittag
geist der Hr. General Steinbock mit
60. Reutern in die Stadt eingekommen/
welchem so fort Ihr. Königl. Majest. von
Schweden nachgefolget/ und alsobald sich
auff das Schloß/ nebst hoch. rwehn. en
Hn. General begeben/ auch mit demselben
ine kurze Unterredung gehalten/ abson
erlich wegen Contributionen & Divisi
ones, beyder Könige/ von Schweden und
Stanislai/ angehenden Völcker. Nach
dem Beschluß aber dessen/ sind Ihr. Kö
nigl. Majest. von Schweden balde zurück
nach ihrem Lager/ welches unter dem
Polcym in Polhynien/ gestanden/ zu
rück gereiset; Der Hr. General Stein
bock aber/ nahmen ihre Residence im Je
süiter Kloster in selbiger Stadt/ auff eine
lange Woche. Nach verrichteten ihren
Sachen/ chleten sie nach Dubno/ allwo sie
eine gute Weile sind verblieben. Die
ganze Schwedische Armee soll nur in 18.
höchst 20000. Mann bestehen/ ohne des

Neugekrönten sein Vola. — Sie haben
ganges Polhynien eingenommen/ es sind
auch ihre Universalien dort in alle Wog
rodtschafften ausgegangen/ wegen der
Contributionen und p. ompten Erlegung
vom Rauch 24. Tynpffen/ die aber ferne
wohnen müssen 26. Tynpffen cilegen.
Anbey den Proviant/ nach laut der aus
gegangenen Notiz nebst der Fouragi/ bey
specificirten Gewichte und Maß. Es
soll auch von jeder Cantz. l in der Kirch en
200. Kt. yr. die Jesuiter 600. die Deme
nicaner 1200. wegen ihrer S. Jacobi
Pfarrre/ die Kloster Jungfern 150. Der
Reuss. n ihre Kirche 500. Die Juden aber
1500. Die Christen in genere 150. Aber
alle Geist. und Weliliche Güter/ ihre Bez
ühre in lauter Kt. yr. sub poena Execu
tionis militaris fordersamst beyzubringen
schuldig seyn.

Warschau/ vom 17. July.

J. Majest. der König Au z. stur/ l' eff. n
sich auff zusammen geklammerten Sibstern/
11. Meilen von hier/ unter Maciejowice

über die Weichselsche/ da den zuerst der
Hr. Schatzmeister W. K. L. Pociej mit
dero Vorwacht/ hinter ihm aber der Kö-
nig selbst/ und demselben die Cron Feld-
Herren gefolget/ zu letzt alles übrige
Volk ordentlich gestellt/ durch gezehlet
und 6000. Mann stark befunden wor-
den/ zu denselben ist der ander Fürst Wi-
niowiczky mit seiner Divisie gestossen/ und
gehen also communiter in Litthauen/ in fe-
ster Hoffnung/ daß bey Annäherung des
Königs von Pohlen und der Cron Armee/
des Czaren Assistance sich bald finden
werde/ umb dieselben/ welche sich zur Sel-
ten und Parthey des Neugekrönten de-
clariret/ gewaltsamst zu pressen und sie
alle zu unterdrücken. Es sind indessen
zum Präsidio eiliche 100 Mann von Po-
cienschen Völkern/ und die Garde des
Hn. Krakowi/ im Schloß zu Krakau ge-
lassen worden/ über welche das Comendo
der Sächsischen Oberster Rühau hat. Der
Hr. Rybinski ist auch daselbst mit sei-
ner Divise blieben/ umb J. K. M. Inter-
essen/ so lange er wird können/ auff's aller-
best zu observiren. Der Hr. Smiegiels-
ki hat mit seinen Völkern 3. Tage lang
allhier in der Stad verharret/ welchen sie/
bevor er auszog/ 9000. Thymffen erle-
gen müssen. Heute sind abermahl die
Sachsen hier ankommen/ welche für alles
Volk des Königes von Pohlen die Con-
tribution begehren; Es accordiret aber
die Stadt und hält bittlich an bey den Kö-
nigl. Commissariis/ der erschöpften Cassa
wegen/ umb Linderung. Jh. K. M. Au-

gustus brauen sehr das Schloß Biach
in Grund zu ruiniren/ weil der Groß-
Cantler Fürst Radziwil/ vom König
Augusto ab/ und zu dem Neugekrönten
Könige Stanislaw/ getreten. Der Hr.
Sapieha Starosta Bobrowsky/ ist jezt
mit seinen Völkern in Lublin/ allwo er
16000. Thymffen einfordert/ diesem ent-
gegen ist von Maciejowice eine starke
Parthey ausgesandt worden. Der Hr.
Woywoda Czernichowski hat sich mit al-
len Seinigen nach Braslaw/ so ihm der
30. Juny zur Residence übertragen/ erho-
ben. Der Hr. Smiegielsky hat die Po-
lensche Post auffgehoben/ und alle Briefe
se/ die an König Stanislaw gelautet/
und nach Polhynien gehen sollen/ wegge-
nommen/ daher man nicht weiß/ was all-
da passiret. Der Hr. Potocky Woywo-
da Kijowski hat jezt so weit gebracht/ daß
die Stadt Thorn mit ihm accordiren und
dem Hn. Woywoden 12000/ einige wol-
len 120000. Thymffen/ würcklich erlegen
müssen. Graudentz/ vom 15. July.

Unsere Deputirte/ so den Rest unser
Contribution abgeföhret/ kamen gestern
von Thorn/ mit Bericht/ daß Dienstag
gegen Abend auff Podgumze/ jenseit der
Weichsel bey Thorn angelanget wäre
Hr. Skunkewski mit 5 a 600 Mann wohl
mondirter Reuterey/ welche ehemahls un-
ter Hr. General Brandt gedienet/ und
von ihm abgedancket wären/ jezt aber J.
K. M. Stanislaw dienen. Ihr Excell.
Hr. Woywod Kijowski war ihnen mit
100. Mann selbst entgegen geritten. Von

Krakau kö-
lich wohl-
Sachsen a
der Brust.
blauer M
heffiet; E
Diener in
haben den
Jhn zu sey
ben/ noch v
ren/ worau
König

Die W
daß ob zw
K. Majest.
kommen;
mehr die
avanciren i
Woywodsc
Stanislaw
von der Cro
nehme abfa
kan/ was d
wird. In

stellet seyn/
meinen Auf
grosse Men
nien für den
essen; Sm
Thorn ausg
rück kommen
schau. Die
scher Oberst
nahmen an
selbiger lässe
machen/ un

Schloß Biatsch
l der Groß
vom König
eugekrönten
Der Hr.
sky / ist jezt
in / allwo
/ diesem ent
eine starke
Der Hr.
at sich mit al
v / so ihm den
tragen / erhob
hat die Po
d alle Briefe
m gelauret
ollen / wegge
eiß / was all
ky Woywo
gebracht / daß
ordiren und
/ einige wol
lich erlegen
5. July.
Rest unser
men gestern
ß Dienstag
jenseit der
anget wäre
Mann wohl
emahls un
ienet / und
jezt aber J.
Ihr Excell.
ihnen mit
ritten. Von

Krakau kommet ein / daß allda 500. treff
lich wohl = mondirte Waan = schaffte aus
Sachsen angekommen / ein jeder hatte vor
der Brust und auff dem Rücken ein von
blauer Materie formirtes Creutz ange
heffiet; So hatte auch ein jeder einen
Diener in Küriß und ein Hand = Pferd;
haben den König einen Eyd gethan / umb
Ihn zu seyn / und keinem Quartier zu ge
ben / noch von j mand Quartier zu begehr
en / worauff sie dem König gleich gefolget.
Königsberg / vom 24. July.

Die Warschawische Post bringet mit /
daß ob zwar man vermeinet hätte / Ihro
K. Majest. Aug. würde nach Warschau
kommen; So verschwindet doch nun
mehr die Hoffnung / denn die Schweden
avanciren überall / massen nicht allein alle
Woywodschafften sich zu den König
Stanislaus gewendet / sondern täglich
von der Cron = Armee ein und andere vor
nehme abfallen / so daß man nicht wissen
kan / was der Feld = Herr Siniawski thun
wird. In Lublin soll der Congreß ange
stellt seyn / da man vermeinet / zum allge
meinen Aufboht / wie auch schon eine
große Menge von dem Adel in Polhyn
nien für dem König Stanislaus aufge
essen; Smiegelsky hat nicht viel bey
Thorn ausgerichtet. Er hat müssen zu
rück kommen / und repassiret unter War
schau. Dieser Tag ist ein Schwedi
scher Oberster Otto von Hagens mit
Nahmen aus Polhynien gekommen;
selbiger läset hier allerley Rundirung
machen / und soll ein Regiment Grana

dier zu Pferde aufrichten; dazu ist ihm
Trocki, Rouen und Wilda in Luthauen
angeschlagen. Mümmel / v. 25. July.

Laut Wilnischen Brieffen / will durch
die allda den 18. July aus Mescau arri
vire Passagierer versichert werden / daß
S. Ezaaris. Majest. in Mescau gewesen /
aber eyligst mit dero Trouppen nach
Kijow abmarschiret. Hingegen wäre der
Hr. Oginski den 18. July von Wilda zu
Sr. Ezaaris. Majest. abgereiset. Das
Litthauische Lager unter dem Prinzen
Wisniowiski / welcher den bekandten Pars
tengänger u. Juden Leybe / dem der Ogins
ski stets 200. Pohlen zum Rauben per
mittiret / todt schießen lassen / ist von Stes
klicz auffgebrochen / unrwissend / ob es auff
Ordre des Augusti irgends zu den Gen.
Meyerfeldt sich zu wenden / oder J. K. M.
von Pohlen zu secundiren und durch zu
helffen angesehen. Von Gredno wird
gemeldet / daß in Tykoczyn 2. Trouppen
unter 2. Schwedische Fahnen Cavallerie
und 7. Fahnen Wallachen gewesen. Im
Bischoffthum b Ermland sind von ei
nem Schäffer 2. Juden / die ihre Wahren
herumb getragen / grausam ermordet und
solcher Hirt in Meltschall in Verhoft ge
nommen. Die Schweden sind im Bisch
thum b Braunsberg und Elbing einge
rücket. Der Hr. Gener. Rheinischd soll
laut Lissauch u Brieffen würdlich in Kra
kau seyn. Allhier lauffen Br esse daß die
Mescau wider sich nach Litthauen begeben /
umb den König Augusto zu assistiren / der
sich aus einer Provinz in die andere bege

ben will/ aber nicht aus Pohlen/ damit
seine Feld-Herren und ganze Armee nebst
seinen Wohlgesinneten ihm nicht abfal-
len und zu dem Neugekrönten sich be-
geben mögen. Aus des Königs von Schwe-
den Lager hat man schon Nachricht/ daß
ein Courier mit starker Convoy nach
Preussen mit Briefen abgefertiget/ an
welche viel gelegen seyn soll. Augustus
hat sich auffwärts Krakau mit wenigem
Volck über dasigen Reichel-Strohm
übersezen/ und Brzesz zur linken liegen
lassen/ durch einen ungemeinen Weg nach
Litthauen zu gehen.

Königsberg/ vom 24. July.

Der König August ist das Schloß
Biala zu ruiniren gesinnet/ weil der Lit-
thauische Groß-Canzler auff der Seite
des Stanislai getreten. Der Smie-
gielski hat die Posensche Post aufgeho-
ben/ da durch weiß man nicht/ was an
dem Ort passiret. Ein Rittmeister von
den Wallachen/ welcher vor diesem unter
Smiegielski gedienet/ hat seine Parthey/
womit er ausgesandt gewesen/ zum Abfall
bereden wollen/ aber seine eigene unterge-
bene haben ihm beym Kopff genommen/
und nach Warschau gebracht/ wird er also
nunmehr den Lohn/ welchen ein solcher ver-
dienet/ zu erwarten haben. Der Prinz
Czartorochi/ wie auch der Woywoda von
Kreussl und des Königs Stanislai Mutter
Bender ist auch zu dem gedachten König
getreten. Inspruck/ vom 6. July.

Von versicherter Hand vernehmen wir/ wie
daß in einem glücklichen Auffall aus Turin bey
1000 Franzosen getödtet/ 1000 Gemeine samt

60 Offizier gefangen/ und 12 Stüde vernagelt
worden/ die Defension soll gedachten Orts un-
gemein seyn und die Frankosen sehr viel Volck
verlieren. Die Wiener Briefe melden/ daß
J. K. Kaiserl. M. noch einmahl so wohl die Me-
diation/ als Ihre Ministros nach Preßburg
mit einer ziemlich favorablen Reso-ution ab-
schicken wollen/ und darauff eine russische
Declaration in Ungarn publiciren lassen/ daß
es an ihr nicht gelegen hätte/ warum der Friede
in Ungarn nicht erfolgt wäre. Die Russi-
sche Armee soll aus 30000 Combattanten be-
stehen/ welche/ wie man hoffet/ bald dem erschen-
den Ernst zu dem K. überzutreten gesinnet.

Warschau/ vom 20. July.

Der Hof-Jähndrich Smiegielski hat einen
Brief an den Woywoden von K. jow g. schrie-
ben/ dessen Inhalt nicht bekannt ist/ außer daß er
ihm in der Aufschriefft den Titul giebt/ Palati-
nus Kijovvienensis Supremus Dux Regni. Ob-
gedachter Smiegielski ist mit seiner Division
an 2 Orten nemlich Zkoczyn und Sirosch an
den Bug Majet vorgestern gestanden bis No-
vomicusto 12 Meilen von hier avanciret. Der
König Aug. hergegen ist Wezgrow 10 Meilen
von hier gegen Zkoczyn sich wendend. Man
hält es aber unmöglich/ daß ohne eine vorge-
fallene Action J. M. durchkommen werde/ welche
sie auch wohl von selbst hazardiren dörfte/
weiln/ wie obgedacht die Litth: Thro entgegen
kömte/ wann nur nicht der General M. herseide
aus Polhynen in Zelten verstärckt wird und
der Gen. D. Henschild dem König nicht auff den
Fuß folget. Amsterdam/ vom 14. July.

Der Hr. Cuper schreibt an die Hn. Gen: Staatsr. aus
dem Tag. r. daß in selbigen Moment diese Zeit und al-
da eingelaufen/ daß der Herzog Vendome mit 25000 Mann
auff ein sicher Dessen marchiren/ daß Span. d. Kaiser
unter dem Lieut-General So- alba allein stehen lassen/ dies-
er mit den Spaniern den Prinz Eugenium angriffet
und conquiret/ die Frankosen da auff überfallen/ und
eine große Schlacht wieder sie erhalten. Und hätte der
Prinz Eugenius nach erhaltenem Siege/ seinen Marsch
nach Turin darauff fortgesetzt/ solches zu entsagen.

Don Za
man/ da
von Schwe
König Sla
man keines
der Aufbru
selbst der G
kommen/ w
krönten de
denen Brze
Stanislai b
befinden sich
Ordre sollen
nach Litthau
noch der G
visio. a befind
Vobrunski
v rsi hern d
Chel. aschen
umb den Er
Mahmen zu
dieser Woch
ben wie die
ein wenig S